



SEG 1

der MDK-Gemeinschaft
MDK Niedersachsen

Aufgabe der Pflegefachkraft im Mobilen Rehabilitationsteam

Expertenforum SEG 1/ SEG 2

„Rehabilitation vor und bei Pflegebedürftigkeit“

am 28.04.2010 in Dortmund



Rahmenempfehlungen mobile geriatrische Rehabilitation (RE MoGeRe) vom 01.05.2007



- Danach soll die **Pflegefachkraft** die Rehabilitanden in den Alltagsverrichtungen unterstützen, diese mit ihnen trainieren und ihnen dadurch ein größtmögliches Maß an Selbständigkeit vermitteln.



- Die **Angehörigen/ Bezugspersonen** sind einzubinden und gegebenenfalls zur Hilfestellung anzuleiten.
- Sie sind zur Strukturierung und langfristigen Versorgung zu befähigen.



- Aufgabe der rehabilitativen Pflege ist es auch, die anderen **Teammitglieder** in der Erreichung der Rehabilitationsziele zu **unterstützen** und den gegebenenfalls bestehenden Bedarf an **Grundpflege** zu verringern.



- Unterstützung und Training in den Alltagsverrichtungen,
- Einbindung der Angehörigen/ Bezugspersonen,
- Unterstützung der Teammitglieder,
- Verringerung der Grundpflege.



- Die Durchführung der **Grund- und Behandlungspflege** ist *nicht* Aufgabe der mobilen geriatrischen Rehabilitation.



- Unter „Rehabilitationsteam und Qualifikation“ wird für die Pflegefachkraft
 - Erfahrung in fachlicher Beratung,
 - Anleitung und Unterstützung von Angehörigen und Bezugspersonengefordert.



- Grund- und Behandlungspflege
- aktivierende Pflege
- rehabilitative Pflege
- therapeutische Pflege
- aktivierend therapeutische Pflege



- 1954: Begriff der Grundpflege in Deutschland
- 1967: Denk- und Handlungsmodell von Grund- und Behandlungspflege
- In den späten 1990er Jahren wurde der Begriff der Grundpflege mit der ihr impliziten Abwertung gegenüber der Behandlungs-pflege mehrfach kritisch hinterfragt.



- Grundpflege in der Pflegeversicherung ist im Wesentlichen die Unterstützung oder Übernahme bei der Befriedigung von Grundbedürfnissen.



➤ Grundbedürfnisse in diesem Sinne sind

- Mobilität,
- Hygiene,
- Nahrungsaufnahme,
- Bekleidung.



- Sie wird am vorrangig passiven Patienten verrichtet, ohne ihn aktiv zu fordern und in den Vorgang mit einzubeziehen.



- Aktivierende Pflege steht heute als Pflegekonzept im Vordergrund.
- **Ziel:** Gesundheit, Selbständigkeit und körperliche sowie kognitive Leistungsfähigkeit so lange wie möglich aufrecht zu erhalten.
- Aktivierende Pflege ist pflegerische Gesundheitsförderung.

Aktivierende Pflege ist **Hilfe** zur **Selbsthilfe!**



- Unterstützung und Training in den Alltagsverrichtungen,
- Einbindung der die Angehörigen/ Bezugspersonen,
- Unterstützung der Teammitglieder,
- Verringerung der Grundpflege.



Aktivierend therapeutische Pflege



- Gesundheit als sozialer Prozess
- Patienten als aktive Partner
- Schafft neue Perspektiven
- Unterscheidung zur aktivierenden Pflege durch die Zielsetzung und den besonders hohen Zeitaufwand für Anleitung und Aktivierung der Betroffenen



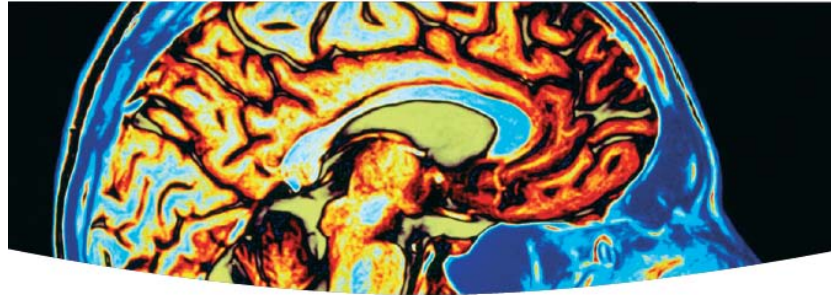
➤ Therapeutische Pflege in der Frührehabilitation erfordert:

- hohe medizinisch-pflegerische Fachkompetenz

und

- Kenntnis besonderer therapeutischer Konzepte wie beispielsweise:

- Bobath,
- Affolter,
- Basale Stimulation,
- fazioorale Therapie oder
- Kinästhetik



Pflegetherapeutische Maßnahmen in der Frührehabilitation (Phase B)

Katalog der Arbeitskreise
Neurologischer Kliniken in Bayern, Thüringen,
Schleswig-Holstein und der Wicker-Gruppe

Stand: 6.11.2006



- Der Katalog pflegetherapeutischer Leistungen ersetzt nicht die fachspezifische Therapie durch geschulte Therapeuten (Physio-, Ergotherapie, Logopädie und Neuropsychologie etc.).
- Die pflegetherapeutischen Leistungen dienen der Umsetzung des therapeutischen Angebots in ein 24 Stunden Konzept und einer Integration pflegenaher Leistungen in das therapeutische Konzept.



- Dieses Verständnis der **therapeutischen Pflege** kommt dem Begriff der **rehabilitativen Pflege**, wie sie in den Rahmenempfehlungen gefordert werden, sehr nah.



➤ Daraus lässt sich unschwer ableiten:

- Aufgabe ist es nicht, die Pflege zu übernehmen.
- Aufgabe ist eine Verstetigung der eingeleiteten Therapie in ein 24-Stundenkonzept.
- Therapeuten werden durch die Pflegefachkraft ergänzt, jedoch nicht ersetzt, auch nicht zeitweilig.



- Teilnahme an den regelmäßigen Teamsitzungen
- Einbringung der eigenen Erfahrungen und der Erfahrungen der Angehörigen mit dem Rehabilitanden
- Im Team besprochene Veränderungen in die häusliche Situation des Rehabilitanden tragen.



- Damit kommt der Pflegefachkraft im Rehabilitationsteam eine bedeutende Rolle im Zusammenspiel der einzelnen Therapieformen zu.

Aufgabe der Pflegefachkraft im Mobilen Rehabilitationsteam (4)



SEG 1

der MDK-Gemeinschaft
MDK Niedersachsen

- Die wichtige Stellung der Pflegefachkraft im Rehabilitationsteam wird auch durch den Stellenschlüssel unterstrichen:

Ärzte	1:20
Pflegekräfte	1:10 - 1:40
Physiotherapeuten	1:10 - 1:15
Ergotherapeuten	1:10 - 1:15
Stimm-, Sprech- und Sprachtherapeuten	1:20 - 1:40
Sozialarbeiter	1:30 - 1:80
Klinische Psychologen/Neuropsychologen	1:40 - 1:100
Ernährungsberater (Diätassistent/Diplomökotrophologe)	1:100



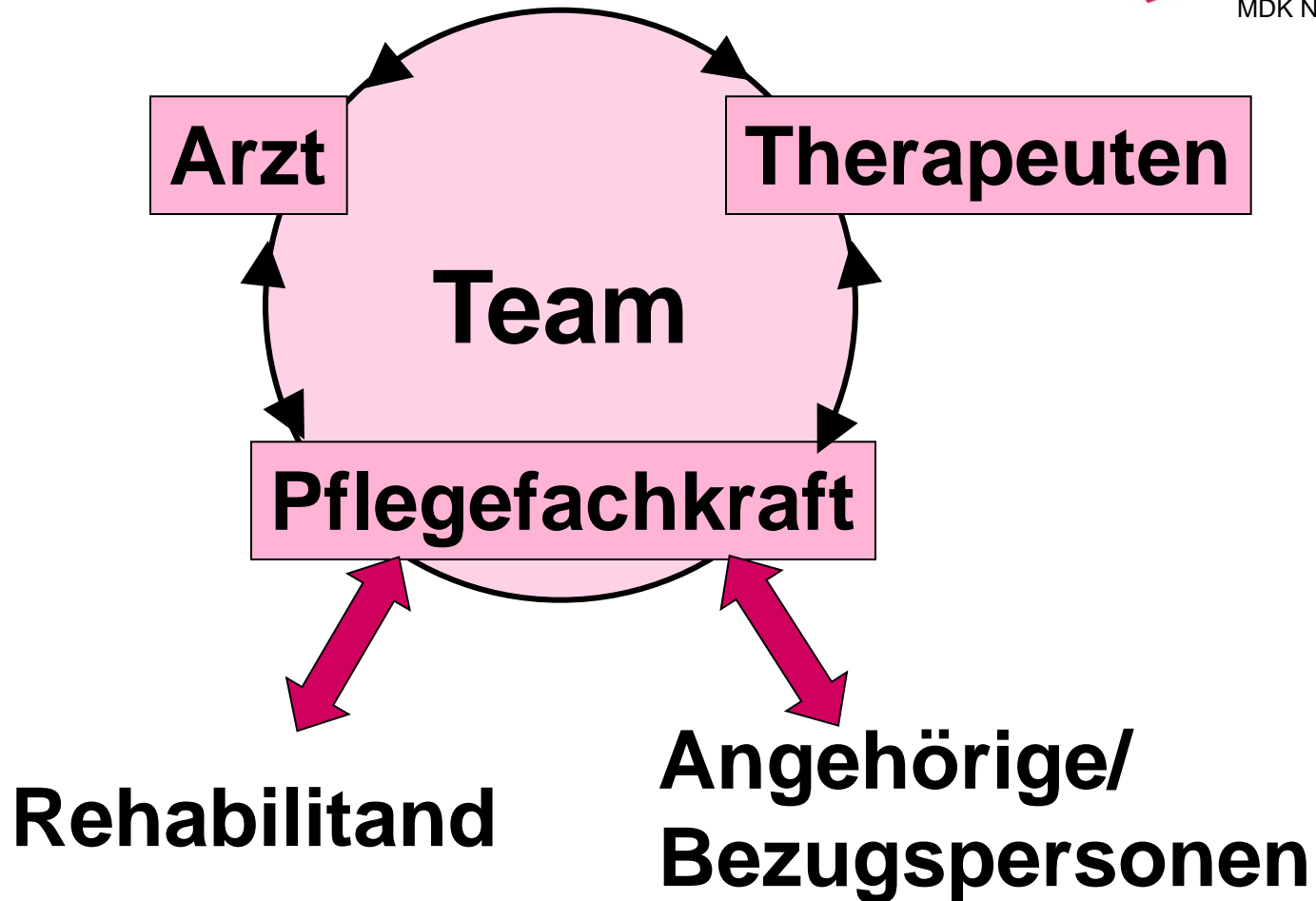
- Aufgabe der Pflegefachkraft im Rehabilitationsteam ist es damit nicht, andere Berufsgruppen des Teams zu ersetzen, sondern deren Arbeit zu ergänzen, was höchste Ansprüche an die Qualifikation der Pflegefachkraft im Sinne einer rehabilitativen Medizin stellt.

Aufgabe der Pflegefachkraft im Mobilem Rehabilitationsteam (6)



SEG 1

der MDK-Gemeinschaft
MDK Niedersachsen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit